

Mitteilungsvorlage -öffentlich- Soziales		Drucksache: IV.2/0297/2023
Gremium	Zuständigkeit	Sitzungstermin
Ausschuss für Soziales, Integration und Ehrenamt	Kenntnisnahme	24.10.2023

Darstellung der aktuellen Flüchtlings- und Asylbewerbersituation in Heiligenhaus

Sachverhalt:

Die aktuelle Flüchtlings- und Asylbewerbersituation in Heiligenhaus stellt sich wie folgt dar:

Die Belegungssituation in den städt. Unterkünften mit Stand 04.10.2023:

Unterkunft	Kapazität	Bewohner	Obdachlose	anerkannt	Im Verfahren	geduldet	gesamt
Harzstr. 9	154	149	0	39	87	23	5
Ludgerusstr.5	72	72	12	15	31	14	0
Rhönstraße	18	17	0	5	3	9	1
Werkerhofpl.	41	41	0	18	14	9	0
Sonst. Whgen	122	99	0	99	0	0	23
gesamt	437	408	12	195	146	55	29
Zzgl. Neuzuweisungen	437	421	12	208	121	58	16

Laut Bestandsmeldung der Bezirksregierung Arnsberg vom 01.10.2023 muss die Stadt Heiligenhaus um die Aufnahmequote von 100 % zu erfüllen weitere

- 49 Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz aufnehmen.

Die Erfüllungsquote für die anerkannten Flüchtlinge erfüllt die Stadt Heiligenhaus zu 114,42 %, d.h. es sind 32 Flüchtlinge über der Quote aufgenommen worden.

Die Stadt Heiligenhaus hat vier Häuser sowie 78 Wohnungen für Flüchtlinge angemietet. Die Unterkunft Tüscher Str. 7 ist Ende September 2023 geräumt worden, so dass als Gemeinschaftsunterkunft noch die Ludgerusstr. 5 zur Verfügung steht.

Derzeit können noch 16 Flüchtlinge (hier jedoch vorrangig ukrainische Geflüchtete aufgrund des noch vorhandenen Wohnraums) aufgenommen werden.

Als nächstes wird, wie beschlossen, das fertige Gebäude an der Rügenstraße mit Flüchtlingen belegt. Die tatsächliche Belegung bzw. Nutzung der Rügenstraße kann erst in den nächsten Wochen dargestellt werden. Sollte die Unterbringungskapazität an diesem Standort aufgrund des zu erwartenden Flüchtlingsstrom nicht ausreichend sein, ist eine Turnhalle als weitere Unterbringungsoption zu nutzen. Hier würde zunächst die kleine Karl-Heinz-Klein Turnhalle belegt werden.

Laut Bezirksregierung Arnsberg wird der Flüchtlingszustrom zunehmen und die nach Deutschland einreisenden Flüchtlinge werden nicht über die Landeseinrichtungen, sondern direkt an die Städte weitergeleitet.

Finanzielle Auswirkungen:

Ja. Die finanziellen Auswirkungen lassen sich allerdings nicht beziffern, da aktuell weder die Entwicklung bei der Anzahl aufzunehmender Geflüchteter und die Höhe der Energiekosten noch die Rahmenbedingungen bei der Refinanzierung vorhersehbar sind.